

Einstellungsangebot nach der PE?

Beitrag von „waldkauz“ vom 11. Januar 2012 22:08

... jetzt ich also auch noch, die ich mich eher selten ärgere. Ich kann diesen Apfel-Birnenmus-Vergleich OBAS-Ref echt nicht mehr hören, für das Mehr an Geld müssen die SE's auch einen Packen Unterrichtsstunden mehr ableisten und verfügen obendrein i.d.R. über ein gewisses Maß mehr als Lebensjahren, die in jeden regulären Arbeitsverhältnis auch mit entsprechender Kohle abgegolten würden. ZWEITENS habe ICH hier im Forum noch kein Wehgeschrei darüber gelesen, wenn Kohle statt am 1.2. nicht schon am 1.2. da ist. Nein, es geht hier nicht nur vereinzelt! um Verzögerungen im Monatsbereich. Wenn ICH nach meinem Vertretungseinstieg vor zwei Jahren nicht 5 Wochen nach eigentlichem Erstbezahlungstermin auf eindringliches Intervenieren hin einen Abschlag erhalten hätte, wäre ich (auf dem Hintergrund einer vorherigen ungerechtfertigten Kündigung mit 12 Wochen kompletter Geldsperre) äußerst aufgeschmissen gewesen!!! ZUMAL (wenn man den Landesbehördenapparat nicht kennt) man ja keinen blassen Dunst hat, ob die Kohle überhaupt irgendwann kommt oder ob man hingegen irgendwo im Nirwana verschwunden ist.

Ich neige gewiss nicht zu pauschaler Beamtenschelte, aber manche Situationen (wie auch solche Notlagen) können sich sicher gebettete Staatsbedienstete einfach nicht vorstellen. Dieses grundsätzliche Unverständnis lese ich auch aus cocos Beitrag heraus.

Waldkauz (die das Beamtentum generell für überholt hält. Und NICHT, weil sie gern selbst einer wäre. :-)))